

Dienstag, 23. Juni 2020, Sollinger Allgemeine / Titelseite

Fachwerkhaus wird Raub der Flammen



Aus bisher unbekannter Ursache geriet am Sonntagabend ein Fachwerkhaus im Uslarer Ortsteil Allershausen in Brand. Die Feuerwehren wurden gegen 21.35 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude im Vollbrand, dichte Rauchschwaden stiegen als Säule in den Abendhimmel auf. Der 54-jähriger Bewohner, in dessen Wohnung das Feuer offensichtlich ausbrach, war nicht zu Hause, kam aber eigenen Angaben zufolge auf das Haus zu. Die andere Haushälfte ist nach bisherigen Erkenntnissen unbewohnt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest. Jede Foto: JÜRGEN DUMNITZ → SEITE 3

Dienstag, 23. Juni 2020, Sollinger Allgemeine / Uslarer Land

Fachwerkhaus brennt nieder

Feuerwehren im Großeinsatz – Keine Verletzten

VON JÜRGEN DUMNITZ



Löschangriff von der Drehleiter aus.

Allershausen – „Ich wäre wohl nicht mehr lebend aus meinem Haus rausgekommen“, sagte der 54-jährige Allershäuser, in dessen Wohnung am Sonntagabend aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen war.

Er war in der Nachbarschaft unterwegs gewesen, sagte er am Montagvormittag gegenüber der HNA Sollinger Allgemeine. Da war die Feuerwehr zu Nachlöscharbeiten erneut angerückt. Das Haus wurde von der Polizei beschlagnahmt, ist unbewohnbar und einsturzgefährdet.

Gegen 21.35 Uhr wurde die Feuerwehr zu dem Gebäudebrand mitten im Dorf des Uslarer Ortsteils alarmiert. Beim Eintreffen der rund 60 Feuerwehrleute stand vor allem der bewohnte Teil des Hauses in Vollbrand, hieß es von der Feuerwehr. Personen waren

nicht im Gebäude und Verletzte gab es auch nicht. Über den Dachstuhl breiteten sich die Flammen rasch über die gesamte Gebäudelänge aus.

Durch den Löscheinsatz der Feuerwehr wurde ein Übergreifen der Flammen auf ein weniger als zwei Meter entferntes Nachbargebäude verhindert, sagte Uslars Stadtbrandmeister Jörg Jacob. Gute Dienste habe dabei das Team der Uslarer Drehleiter geleistet.

Neben den Feuerwehrleuten waren auch Mitglieder des Schnellen Eingreifgruppe (SEG) Solling im Einsatz. Nach rund zwei Stunden hatten die Feuerwehrleute aus Uslar, Bollensen und Dinkelhausen den Brand so gut wie gelöscht. Zu Nachlöscharbeiten rückte die Uslarer Feuerwehr am Montagvormittag erneut aus. „Es gab noch kleine Glutnester“, sagte Jacob.

Parallel hat die Polizei die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Dabei sah sich die ermittelnde Beamtin das einsturzgefährdete Gebäude auch aus dem Korb der Feuerwehr-Drehleiter aus an.

Der Hausbesitzer ist nach eigenen Angaben zunächst bei einem Kumpel untergekommen und hat wohl sein gesamtes Hab und Gut durch die Flammen verloren, sagte der 54-jährige Frührentner, auch alle wichtigen Papiere. Laut Polizei ist der Brandbereich im Innern des Hauses wegen der Einsturzgefahr nicht begehbar.

Vermutlich sei das Feuer im Bereich des Flures entstanden. Genau könne man das aber noch nicht sagen.

Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Den durch den Brand entstandenen Schaden schätzt die Polizei auf rund 30 000 Euro.